



1 Weser Quartier

Am Übergang von der Bremer City zur Überseeestadt sticht ein Gebäude besonders ins Auge: der Weser Tower. Seit seiner Eröffnung 2010 ist das von Stararchitekt Helmut Jahn entworfene Bauwerk eine Art Wahrzeichen Bremens. Mit 82 Metern verteilt auf 22 Stockwerke ist es das höchste Bürogebäude Bremens und das Herzstück des Weser Quartiers. Neben der exklusiven Büroimmobilie gibt es mit dem GOP Variété-Theater, dem Steigenberger Superior Hotel und diversen Restaurants direkt an der Weser noch vieles mehr in dem Quartier zu entdecken. Gleich nebenan steht ein weiterer Hingucker: das 13-geschossige Bürogebäude Bömers Spitze. Mit seiner markanten Form erinnert das Bauwerk ein wenig an das berühmte Flatiron Building in New York.

2 Überseeinsel

In Nachbarschaft zum Weser Quartier wird fleißig gebaggert. Auf dem ehemaligen Kellogg-Gelände entsteht die *Überseeinsel*, ein Quartier zum Leben und Arbeiten. Hier lohnt sich ein Blick durch den Zaun, denn schon während der Bauarbeiten wird das Gelände genutzt. So hat sich auf dem früheren Werksparkplatz die *Gemüse-werft* angesiedelt. Rund 400 Hopfenpflanzen wachsen in die Höhe und werden von der Bremer Braumanufaktur nebenan im Reislager für das Hopfenfänger-Bier verwendet. In 350 Hochbeeten gedeihen Gemüse, Kräuter und Beeren. Menschen mit geistiger, psychischer oder seelischer Beeinträchtigung kümmern sich um die Pflanzen. Betreiberin ist die Gesellschaft für integrative Beschäftigung (GiB).

3 Brennerei Piekfeine Brände

Zwischen Schuppen 2 und Europahafenkopf befindet sich die einzige Premium-Brennerei Norddeutschlands. Chef Birgitta Schulze van Loon stellt in ihrer Manufaktur Obstbrände, Obst- und Nussgeiste, Liköre, Bitter, Single-Malt-Whisky, Gin und Rum her. Die Geschmacksrichtungen erinnern an die Geschichte Bremens: Es gibt Gin mit Kaffee-Note, Tee mit Gin oder Gin mit Hopfen. Neben erlesenen Schnäpsen und Likören bietet Schulze van Loon außerdem Führungen, Seminare zum Whisky-Tasting oder Workshops zum Selbstdestillieren an.

4 Marina Europahafen

Wer gerne schöne Sonnenuntergänge betrachtet, ist am Europahafen genau richtig. Aber auch tagsüber bietet sich eine schöne Aussicht: An der Marina machen Sportboote fest, die zusammen mit den Portgebäuden direkt an der Europahafen-Kaje ein besonderes maritimes Flair schaffen. 2010 wurde die alte Kajenanlage am Europahafen zur Promenade umgebaut und so in eine lebendige Flaniermeile verwandelt: mit Gastronomie, Einzelhandel und modernen Bürogebäuden. Die etwa 1,5 Kilometer lange und insgesamt 16 Meter breite Promenade bietet viel Platz zum Fahrradfahren und Spazierengehen. Gleichzeitig dient sie dem Hochwasserschutz: Durch die beim Umbau eingebrachte Spundwand wurde die Hochwasserschutzlinie erhöht.

KAFFEE, KAJEN UND KULTUR
DIE ÜBERSEEESTADT-RUNDE



Die Überseeestadt-Runde: Kaffee, Kafen und Kultur

Alte Hafenanlagen, moderne Architektur, aktive Kafen, attraktive Boulevards und mittenhindurch poltert die Hafenanbahn. Interessante Neubauten und historische Schuppen und Speicher prägen das neue Stück Stadt: die Bremer Überseeestadt, eines der größten städtebaulichen Projekte Europas.

Auf rund 300 Hektar entsteht in Bremens ehemaligem Hafenrevier ein modernes und lebendiges Quartier zum Leben, Arbeiten und Wohnen. Es wird noch einige Jahre dauern, bis der neue Ortsteil ganz fertig ist. Doch schon jetzt finden sich in dem riesigen Hafenanlage – nur wenige Minuten von der City entfernt – neben Kunst, Kultur, Restaurants, Cafés und unterschiedlichen Freizeitangeboten auch innovative Wohnhäuser direkt am Wasser. Die weitläufigen Promenaden laden zum Flanieren und Entdecken ein.

Diese Tour zeigt die vielfältigen, gegensätzlichen Seiten der Überseeestadt – maritimes Flair inklusive!



www.bremen.de/bike-it
www.facebook.de/bremenbikeit
www.instagram.com/bikeitbremen
www.ueberseeestadt.de
www.facebook.de/ueberseeestadt Bremen

5 Schuppen 1

Die schöne Überseepromenade führt direkt zum Schuppen 1: In dem markanten, langgezogenen Backsteingebäude aus den späten 1950er-Jahren gibt es Unternehmen, Restaurants und Cafés. Hier kann man ganz entspannt eine Verschnaufpause einlegen, einen Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen und die Aussicht auf das Hafenbecken genießen. Highlight für alle Autofans: Im Schuppen 1 hat sich das Zentrum für Automobilkultur und Mobilität niedergelassen. Hier sind Fahrzeuge aus mehreren Generationen ausgestellt. Der Boulevard im Erdgeschoss dient als Flaniermeile und als Fläche für Ausstellungen und Veranstaltungen. Darüber sind Wohnlofts untergebracht, deren Bewohnerinnen und Bewohner via Fahrzeug-Aufzug mit ihrem Auto direkt vor die Wohnungstür schweben können.

6 Molenturm

Mehr als 100 Jahre weist der zwölf Meter hohe Molenturm mit seinem Leuchtfeuer zuverlässig den Weg. Von hier hat man einen fantastischen Ausblick auf den Strandpark Waller Sand und die unter Denkmalschutz stehende Getreideverkehrsanlage mit ihrer imposanten Silhouette. Die mächtigen Backsteinbauten wurden Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und werden bis heute genutzt. Rechts davon ist die Zufahrt zum 1890 in Betrieb genommenen Holz- und Fabrikenhafen. Auf der gegenüberliegenden Weserseite befindet sich das Lankenaues Höft am Neustädter Hafen. Der grüne Weseruferpark entstand als Ausgleich für die Pusdorfer Strände, die der Uferbefestigung weichen mussten.

7 Fähranleger am Molenturm

Von April bis September legt am Fähranleger im Molenturm-Areal samstags, sonntags und feiertags (in den Sommermonaten auch freitags) die Fähre Pusdorp an. Die Weserfähre pendelt zur gegenüberliegenden Waterfront – ein Einkaufszentrum auf dem historischen Wertgelände der AG Weser, die 1983 infolge der Wertkrise geschlossen wurde. Auch zum Lankenaues Höft auf der gegenüberliegenden Weserseite fährt die Fähre im Pendelverkehr. Wer nach Gröpelingen oder Pusdorf übersetzen möchte, kann sein Fahrrad mitnehmen. Im Wendebecken herrscht auch reger Frachtschiffverkehr, sodass sich das Baden im Hafenbecken von selbst verbietet.

8 Waller Sand

Sonne, Strand und jede Menge Sand in der Überseeestadt: Rund 175.000 Kubikmeter Sand stecken im neuen Strandpark, der im Sommer 2019 eröffnet und zwei mal vom Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet wurde. Neben dem Strand gibt es viele zusätzliche Attraktionen: zum Beispiel mit Kiefern, Strandgräsern und Sanddorn bewachsene Dünen, einen Wasserspielplatz und Volleyballfelder. Die drei ehemaligen Anlegerstege entlang des Uferweges sind begehbar. Von hier hat man – fast auf dem Wasser stehend – eine grandiose Aussicht über das gesamte Wendebecken. Vorrangig dient der Waller Sand dem Hochwasserschutz. Mit dem Bau des Stadtstrandes ist der Hochwasserschutz im Bereich des Wendebeckens um 50 Zentimeter erhöht worden.



9 Überseepark

Der 2,5 Hektar große Überseepark, der sich von der Überseepromenade bis zum Holzhafen erstreckt, hat unter anderem einen Spielplatz, eine Skate-Anlage und viel Grün zu bieten. Kinder und Jugendliche aus Walle durften den Park mitplanen. Das Ergebnis: Spiel, Sport und Erholung für die ganze Familie. In den Sommermonaten hat der Kiosk im Überseepark geöffnet und bietet gekühlte Getränke, belegte Brötchen und Süßigkeiten an. Vor allem mit Kindern macht eine Pause hier richtig Spaß: ob beim Skaten, Boulen, Fußballspielen oder einem Picknick auf der Wiese.

10 Speicher XI

Mit über 400 Metern ist der Speicher XI das längste Backsteingebäude Bremens. In dem ehemaligen Baumwollspeicher hat die Hochschule für Künste ihren Sitz. Auch das Hafennuseum ist in dem Gebäude beheimatet. In der Dauerausstellung wird die Geschichte der stadtbremischen Häfen erlebbar gemacht. Dabei können die Besucherinnen und Besucher selbst Hand anlegen: ob beim Warenproben riechen und ertasten, Säcke hieven, Schiffe beladen oder Knoten schlagen. Vor den Türen des Speicher XI herrscht buntes Treiben. So finden hier über das Jahr verteilt verschiedene Märkte und abwechslungsreiche Veranstaltungen statt.

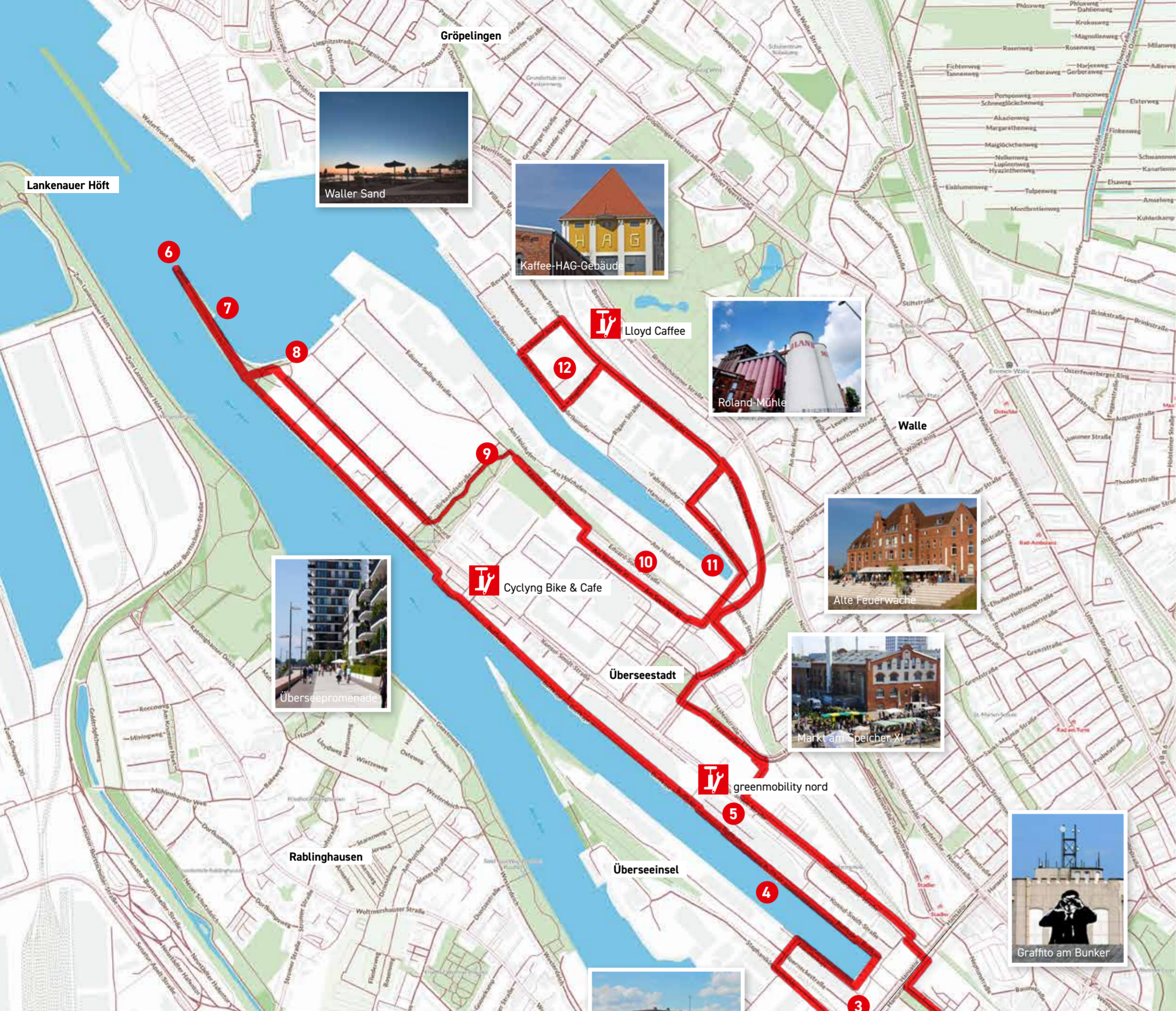
11 Holz- und Fabrikenhafen

Der Holz- und Fabrikenhafen wird weiterhin von Seeschiffen angefahren, die man beim Be- und Entladen beobachten kann. Den Hafen markieren zwei Bremer Originale: die Rolandmühle und die Alte Feuerwache. Heute ist in dem Gebäude ein Restaurant untergebracht. Also, Zeit für eine Rast! Die Feuerwache bietet Kaffee und Kuchen, Mittagstisch und Essen à la Carte. Wer es rustikaler mag, kann beim Hafencasino Trucker Stop einkehren. Die Aussicht aufs Hafenbecken gehört zu einer der schönsten auf dieser Tour.

12 Lloyd Caffee

Alle, die beim Kaffeetrinken gerne auf imposante Schiffcontainerschauen, sind im Lloyd Caffee gut aufgehoben: Die Sonnenterrasse bietet echten Hafencharme. Im gemütlichen Innenraum der früheren Kaffee-HAG-Fabrik nehmen die Gäste auf einem der Korbstühle Platz und bekommen bei stilichem Kaffeerösterei-Ambiente eine ordentliche Portion Kaffeehistorie serviert. Interessierte können im Voraus ein Kaffeeseminar buchen. Dabei lässt sich mehr über den Weg des Kaffees von der Plantage bis in die Tasse erfahren und eine Röstvorführung erleben. Auch ein Einblick in den vom Bremer Kaffeebaron Ludwig Roselius gebauten Marmorsaal ist inklusive.





Heimathafen

Das erste Containerschiff legte in der Überseestadt an
Am 6. Mai 1966 war der Überseehafen in der Überseestadt Schauplatz eines historischen Ereignisses, das die Hafenslandschaft langfristig stark verändern sollte. Erstmals traf in Deutschland ein Containerschiff ein. Der US-Frachter *Fairland* lud in Bremen etwa 100 von 226 Containern aus.

Ludwig Franzius war für den Bau des Europahafens zuständig
Der Platz direkt am Kopf des Europahafenbeckens heißt Ludwig-Franzius-Platz, benannt nach dem ehemaligen Oberbaudirektor der Stadt Bremen. Franzius war 1888 unter anderem für den Bau des Europahafens und die Weserkorrektur zuständig.

Der Spitzname des schönen Leuchtturms am Waller Sand ist Mäuseturm
Der über 100 Jahre alte Molenturm war Arbeitsplatz des Hafenaufsehers. Von hier aus wies er die Schiffe in den Hafen ein. *Mäuseturm* wurde er von den Hafenarbeitern genannt. Vermutlich, weil in dem ungeheizten Gemäuer regelmäßig der ein oder andere Nager rumflitzte. Bis heute dient der Molenturm als offizielles Seezeichen einer Seeschiffahrtsstraße.

Das Franz-Pieper-Karree erinnert an den Überseehafen
Direkt am Überseetor vor dem Hafenhause erinnert eine Grünfläche mit Teich an den Überseehafen: das Franz-Pieper-Karree. Der in Bremen geborene Franz Pieper, zuletzt als Lagermeister im Hafen beschäftigt, wurde 1939 aufgrund eines verweigerten Fahneides wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ zum Tode verurteilt. Auf Beschluss des Senats wurde 2008 die Fläche nach ihm benannt.

Risiken
An der Überseepromenade am Europahafen erwartet Radfahrerinnen und Radfahrer alle 50 Meter ein *Köliner Teller* auf dem Asphalt. Diese Bremsschwellen sollen für den nötigen Sicherheitsabstand zur Promenadenmauer sorgen, hinter der es tief hinunter ins Hafenbecken geht.

Kulinarisches
Im Reislager gibt es Pizza und Bier
Im Reislager auf dem ehemaligen Kellogg's-Gelände kann man sich heute bei einer Pause mit neapolitanischer Pizza und Craftbeer stärken. Hinter einer Glaswand befindet sich die Bremer Braumanufaktur, der man genüsslich bei der Arbeit zusehen kann.

Entkoffeinierter Kaffee ist eine Erfindung aus der Überseestadt
Der Bremer Kaufmann Ludwig Roselius entwickelte und patentierte das Verfahren für entkoffeinierten Kaffee, bevor er 1906 die Kaffee-Handels AG (Kaffee HAG) in der Überseestadt gründete. Der weltweit erste koffeinfreie Kaffee entwickelte sich in kurzer Zeit zum Exportschlag.

Besonderes

Die Graffiti am Hansator entstanden für den Evangelischen Kirchentag
Am Hansator beobachten riesige Menschen mit Ferngläsern, was die Menschen rund um den Hochbunker so treiben. *Look at me, look at you* lautet der Titel dieser Arbeit von Künstler Victor Ash. Die 25 Meter hohen Wandbilder entstanden 2009 für den 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen zum Thema *Mensch, wo bist du*.

Der Champions-League-Pokal wurde hier erfunden
Aus der Silberschmiede Koch & Bergfeld im Schuppen 2 kommen Deutschlands edelste Pokale. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommen unter anderem die DFB-Meisterschale, der DFB-Pokal und die Goldene Kamera. Der Champions-League-Pokal wurde hier einst sogar erfunden.

Veranstaltungen in der Überseestadt
Tausendschön
Markt für Kunsthandwerk und handgemachte Kuriositäten. Im März und Oktober.
Maritimer Familientag am Speicher XI
Buntes Fest mit vielfältigem Programm und Unterhaltung für die ganze Familie immer im Frühling. Der Eintritt ist frei.

Saisoneröffnung Schuppen Eins
Auftrittsfest der Oldtimersaison am Klassikerzentrum mit hunderten Fahrzeugen. Immer im Frühling.

Lenzmarkt
Blumen- und Pflanzenmarkt am historischen Speicher XI. Immer im Mai.

Überseefestival
Die Bremische Musikszene bringt Pop, Reggae, Indie Rock oder Metal auf die Bühne, Open Air und in der ehem. Zollkantine.

Speichermarkt
Markt für Kunst, Kultur und Lebensart am Speicher XI. Immer im Juli.

Gewoba City Triathlon
Sportliches Spektakel aus Laufen, Schwimmen und Radfahren am Europahafen im August.

Tourentag
Kostenlose Thementouren kreuz und quer durch das Quartier. Immer im Spätsommer.

Herbstmarkt
Weine, Käse, Wolle, Pflanzen und vieles mehr – Markt für regionale Produkte. Immer im Oktober.

Hafenweihnacht
Maritimer Weihnachtsmarkt am Speicher XI mit Hüttendorf, regionalen Produkten und Kulturprogramm. Am zweiten Dezemberwochenende.

Am Start/Ziel Übergang auf andere Routen

- Schlachte, Werder, Übersee
- Mittenmang und Umzu

Digitale Navigation per Smartphone

Mit der Bike Citizens App und dem kostenlosen Stadtpaket für Bremen und Bremerhaven. Link zur App:



Fahrradverleih

MyFiets am Hauptbahnhof
www.myfiets.de, 0421 – 40 88 49 84



WK-Bike – Leihräder per nextbike-App
www.wk-bike.de, 0421 – 367 136 71



Weitere Leihmöglichkeiten unter: www.bremen.de/fahrrad-leihen

RadServiceStationen

Werkzeug, Flickzeug und Luftpumpe bei kleinen Pannern:

- Lloyd Caffee: Telefon 0421 – 38332211
- greenmobility nord: Telefon 0421 – 69080300
- Cycling Bike & Cafe: Telefon 0421 – 27874224

Mehr Infos unter www.bremen.de/fahrrad-reparatur-stationen

Infos und Buchungen

SERVICE-TELEFON

0421/30 800 10

Touristische Informationen, Hotels, Tickets, Reiseangebote und mehr.

www.bremen.de/tourismus

KAFFEE, KAJEN UND KULTUR
DIE ÜBERSEESTADT-RUNDE
LÄNGE: 15 KM



Außerdem in dieser Reihe:

- MITTENMANG UND UMZU**
DIE BREMER INNENSTADT-RUNDE
LÄNGE: 17 KM
- SCHLACHTE, WERDER, ÜBERSEE**
DIE WESER-RUNDE
LÄNGE: 29 KM
- KUH, KNIPP UND KULT**
DIE BLOCKLAND-RUNDE
LÄNGE: 27 KM
- WASSER-WEGE**
DIE VEGESACK-RUNDE
LÄNGE: 54 KM
- BERG UND WAL**
DIE BREMER-NORDEN-RUNDE
LÄNGE: 40 KM
- STADT, LAND, KUNST**
DIE BREMEN-WORPSWEDE-RUNDE
LÄNGE: 62,4 KM
- ÜBER STOCK, STEIN UND GRABEN**
DIE FISCHERHÜDE-RUNDE
LÄNGE: 57 KM
- KLINKER, HOLZ UND STAHLBETON**
DIE BREMER BAUKULTUR-RUNDE
OST-WEST, LÄNGE: 54 KM
- KONTRASTE**
NATURSCHUTZGEBIETE UND INDUSTRIEHÄFEN, LÄNGE: 59 KM
- KULTUR-RADNETZ**
MUSEEN + AUSSTELLUNGSHÄUSER
LÄNGE: 273 KM
- FISCH UND SCHIPP**
DIE BREMERHAVEN-RUNDE
LÄNGE: 25 KM
- WASSER, WIND UND WIESEN**
DIE NATUR-RUNDE BREMERHAVEN
LÄNGE: 34 KM

Alle BIKE IT!-Radrundens digital und kostenfrei in der Bike Citizens Radnavigations-App

2024 | Bike IT! WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Karte: © OpenStreetMap / Mapbox, via Bike Citizens
Gestaltung: agenturimurm.com | Bilder: Eberhard Altschäfer,
Michael Bahlo, Ariane Bohms, Katharina Bünn, Matthias
Determann, Jonas Ginter, Thomas Hellmann, Jens
Lehmkuhler, Frank Pusch, Jan Rathke, Dr. Hartmut Renken,
Matthias Sabelhaus, Ingo Wagner